

Auseinandersetzen mit unbequemer Materie

Vortrag des VdK-Ortsverbands Eschwege

Eschwege – Einige Mitglieder des VdK-Ortsverbandes Eschwege, dem seit kurzer Zeit auch der Stadtteil Oberdünzsbach angehört, haben jetzt die Einladung zu einem Vortrag in der Stadthalle angenommen, den die Verantwortlichen um den Vorsitzenden Hartmut John angeboten haben.

„Wir wissen natürlich, dass wir ganz viele Aufklärungsinhalte im sozialen Bereich vermitteln müssen und versuchen dem auch gerecht zu werden“, macht Hartmut John deutlich, dass ihm die Themenschwerpunkte Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung sehr wichtig sind und hat demzufolge die zuständige Betreuungsbehörde vom Werra-Meißner-Kreis um eingehende Informationen gebeten.

Bei Kaffee und Kuchen wurde der von viel Substanz getragene Vortrag von den beiden kompetenten und fachkundigen Referentinnen Jana Germerodt und Kristin Schwanz mit Hilfe von anschaulichen Präsentationen

beleuchtet. Und im Anschluss standen sie bei den vielen aufkommenden Fragen auch noch Rede und Antwort. Es wurde deutlich, dass sich früher oder später jeder mit dieser unbequemen Materie auseinandersetzen sollte.

Mit der Vorsorgevollmacht kann einer Vertrauensperson die Entscheidungsbefugnis übertragen werden, um bei richtiger Abfassung eine vom Amtsgericht angeordnete Betreuung zu vermeiden.

In einer Betreuungsverfügung geht es um die Frage, wen man sich gegebenenfalls als rechtlichen Beistand wünscht? Beim Thema Patientenverfügung geht es darum, welche medizinischen Maßnahmen möchte ich erhalten, wenn ich das nicht mehr selbst entscheiden kann.

Der Ortsverbandsvorsitzende Hartmut John bedankte sich abschließend bei den Referentinnen ganz herzlich für den kurzweiligen und interessanten Vortrag.